



32. DPT | Bremen | 21. April 2018

## **Evaluation der Reform der Psychotherapie-Richtlinie**

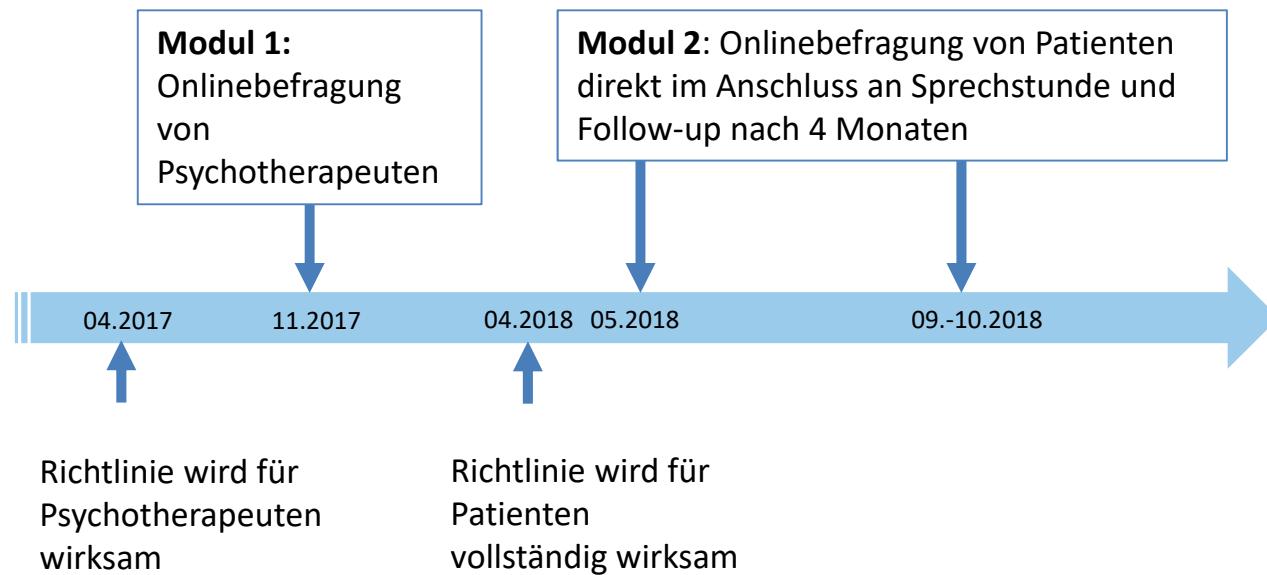
**Prof. Dr. Holger Schulz, Anke Friedrichs & PD Dr. Jörg Dirmaier**



- » Reform der Psychotherapie-Richtlinie
- » G-BA plant Evaluation der Reform der Psychotherapie-Richtlinie, allerdings erst in fünf Jahren
- » ABER: frühzeitig belastbare Informationen über Änderungen im Versorgungsgeschehen notwendig

→ Projekt zur Evaluation der Reform in Kooperation von UKE, Landespsychotherapeutenkammern und BPtK

- » Ziel: Umsetzungsprobleme und Versorgungsdefizite frühzeitig identifizieren, um Hinweise auf Nachsteuerungsbedarf zu erhalten



- Erhebungszeitraum **4. Quartal 2017** (Start November 2017)
- **Psychotherapeuten**, die an vertragspsychotherapeutischer Versorgung teilnehmen, **Onlinebefragung**, geringer Umfang des Fragebogens soll hohe Teilnehmerrate ermöglichen (Bearbeitungsdauer nicht länger als **10 Min.**)
- Fokus auf **Auswirkungen** der Änderungen der Psychotherapie-Richtlinie auf die Versorgungspraxis
- **Themen**: Wartezeiten, Inanspruchnahme, Vermittlung, Richtlinienpsychotherapie, Gruppenpsychotherapie, Antrags- und Gutachterverfahren
- **Rücklauf**: 39,6 % (9.432 von 23.812)
- **Geschlecht**: 72,1 % weiblich, **Altersdurchschnitt** 53,4 (SD=10,2) Jahre  
-> in diesen Variablen repräsentativ für Grundgesamtheit (KBV Statistik)

- Wie hoch sind die **Wartezeiten auf die Sprechstunde** (Gesamt und regional)
- Wie hoch sind die **Wartezeiten auf Behandlung** (Gesamt und regional)
- Hat sich das **Patientenspektrum** verändert?
- Hat sich der **Aufwand** im Antrags- und Gutachterverfahren verändert?
- Haben sich Veränderungen bezüglich der **Gruppenpsychotherapie** ergeben?

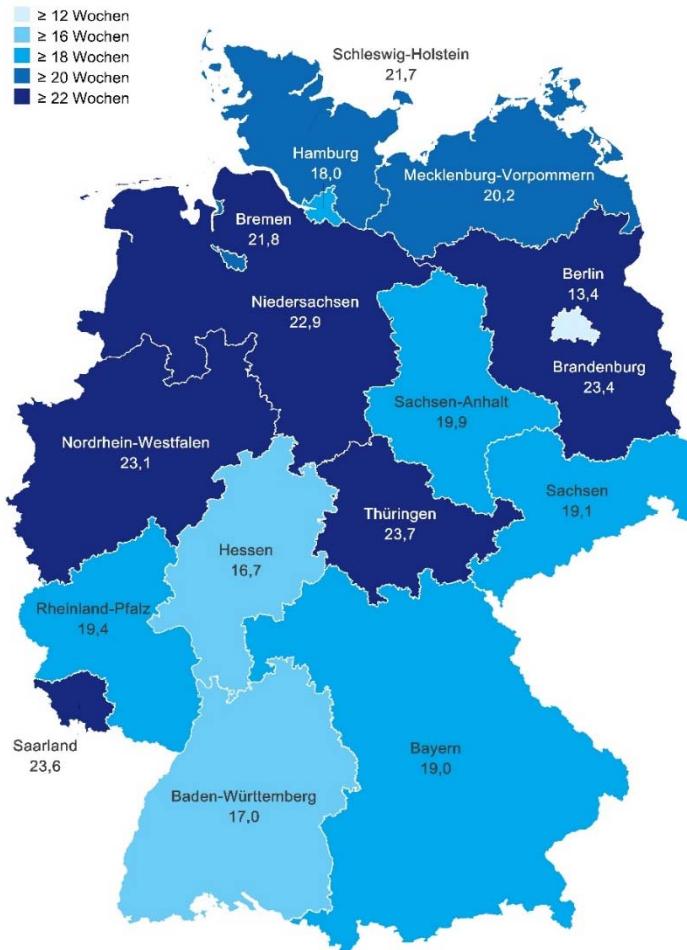
# Ergebnisse: Wartezeit Sprechstunde (in Wochen)

Bundesdurchschnitt	2011	2017
	MW (SD)	MW (SD)
Durchschnittliche Wartezeit auf Erstgespräch (2011) bzw. 1. Termin Sprechstunde (2017) bei direkter Anfrage in der Praxis in Wochen	12,5 (13,6)	5,7 (7,6)

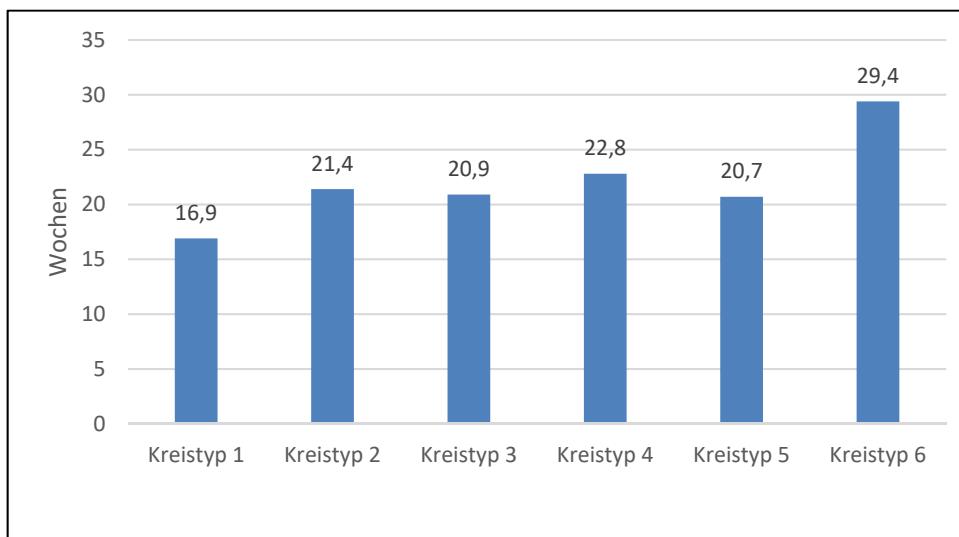


# Ergebnisse: Wartezeit Behandlung (in Wochen)

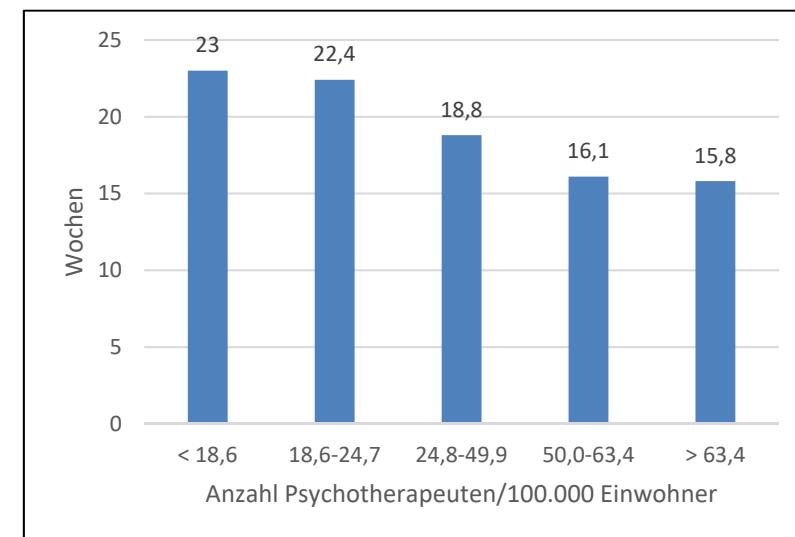
Bundesdurchschnitt	2011	2017
	MW (SD)	MW (SD)
Durchschnittliche Wartezeit auf 1. Termin Behandlung	23,4 (13,4)	19,9 (13,5)



Durchschnittliche Wartezeit auf  
Richtlinienpsychotherapie in den unterschiedlichen  
Versorgungszonen (Kreistypen)

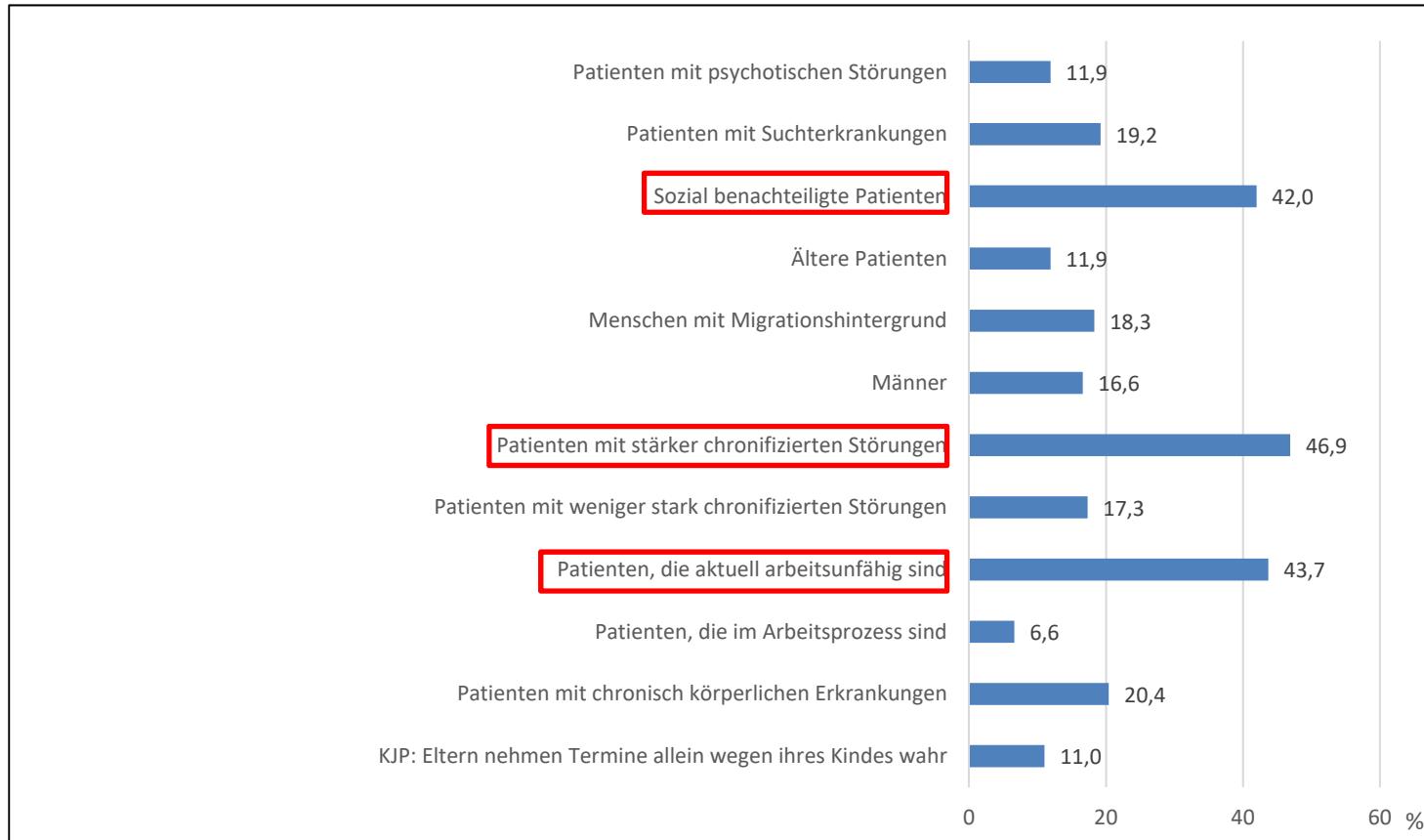


Durchschnittliche Wartezeit auf  
Richtlinienpsychotherapie in Abhängigkeit von  
Psychotherapeuten je Einwohner



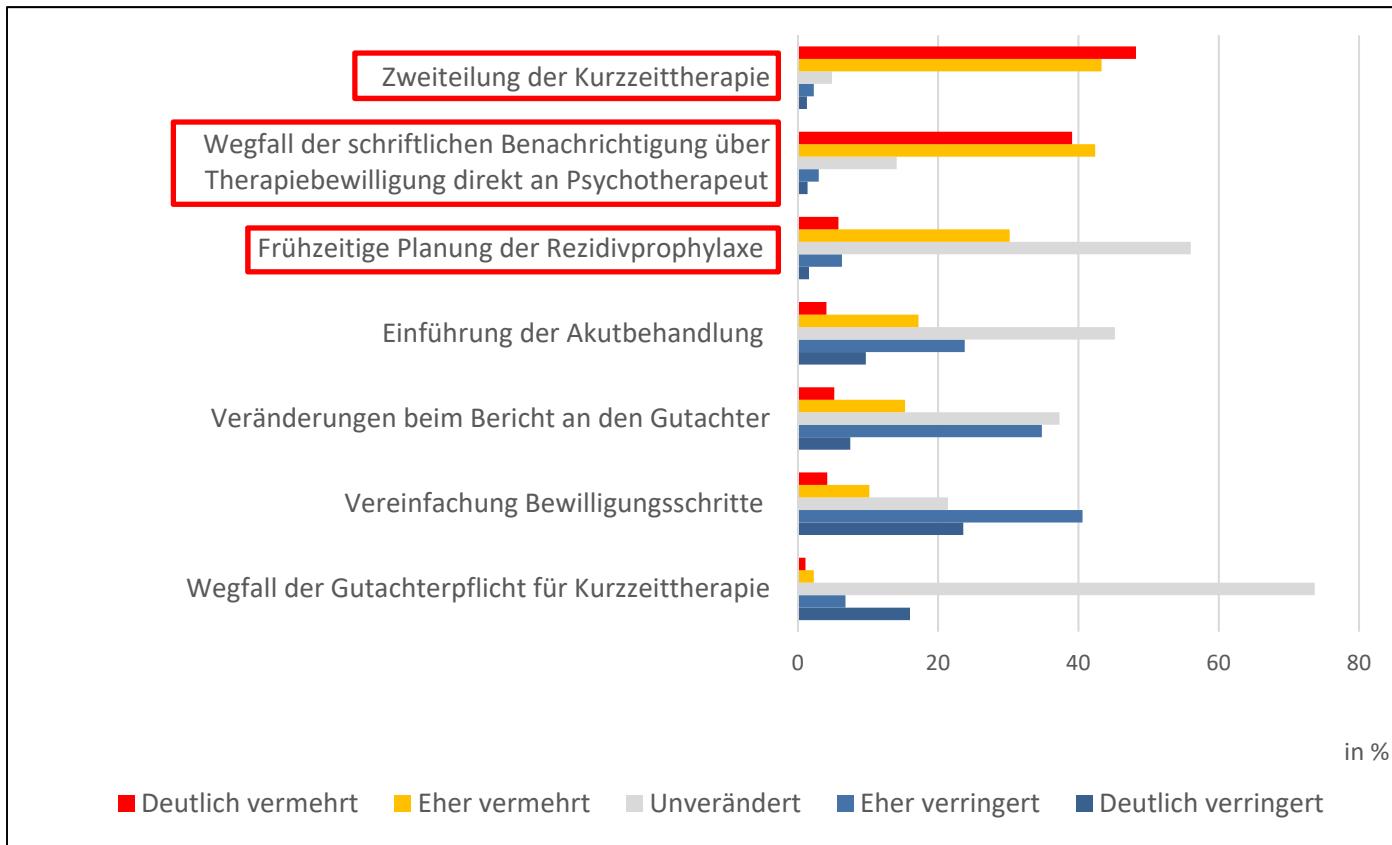
# Ergebnisse: Veränderung Patientenspektrum

Nr. 9

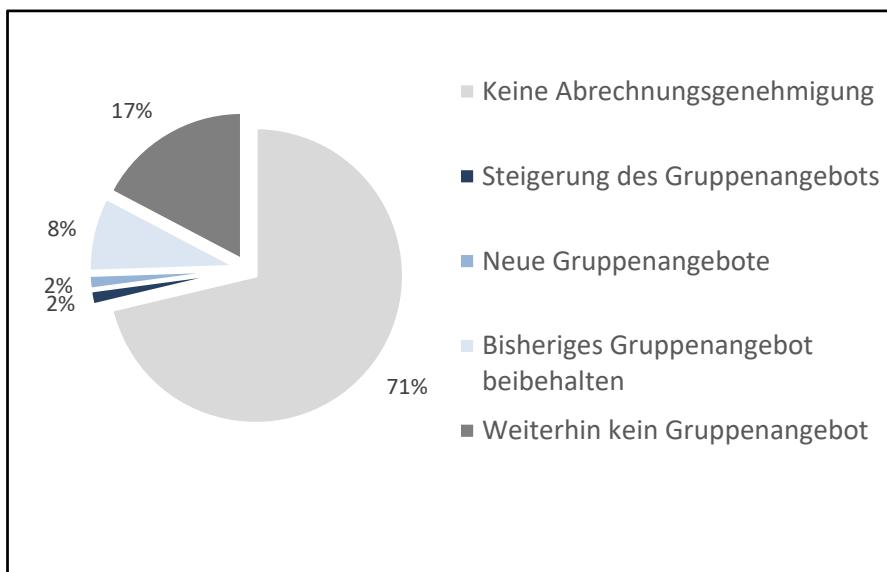


# Ergebnisse: Veränderung des Aufwands im Antrags- und Gutachterverfahren

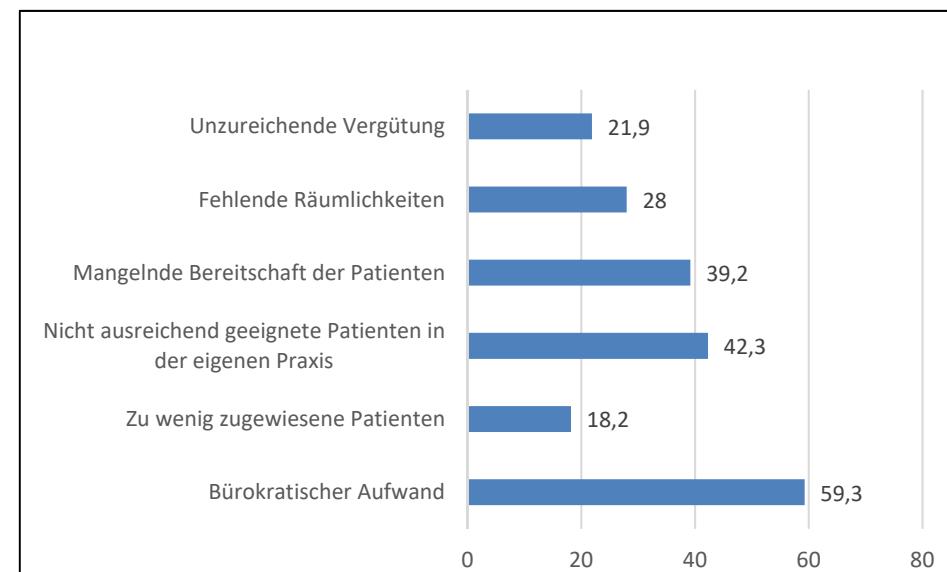
Nr. 10



### Veränderung des gruppenpsychotherapeutischen Angebots



### Barrieren für eine Steigerung des gruppenpsychotherapeutischen Angebots



- **Wartezeiten auf Erstgespräch** erheblich reduziert
- Sprechstunde als **zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle** angenommen: Barrieren für chronisch kranke und sozial benachteiligte Patienten gesenkt
- **Wartezeiten auf Behandlung** sind überall zu lang, auch in Großstädten aber besonders außerhalb von Großstädten und im Ruhrgebiet
- Wartezeiten sind umso länger, je geringer die **Psychotherapeutendichte**
- Keine wesentliche Vereinfachung **bürokratischer Abläufe**, teilweise zusätzliche Hürden geschaffen
- Förderung der **Gruppenpsychotherapie** bisher nicht erfolgreich

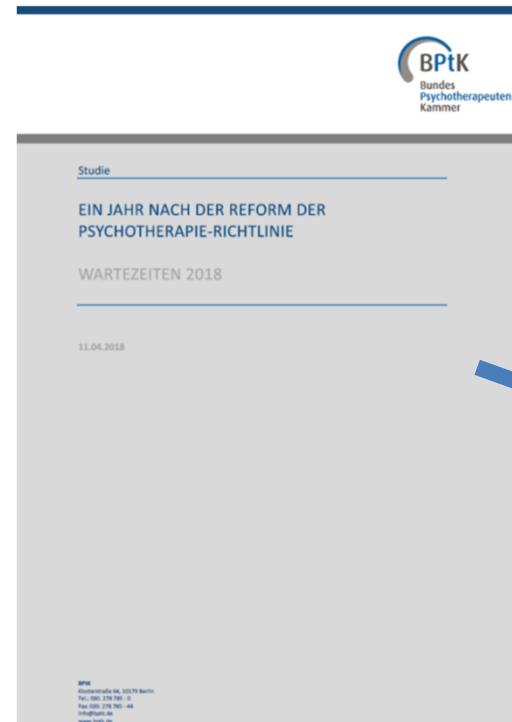
- Sprechstunde zum Zeitpunkt der Erhebung für Patienten noch nicht vollständig wirksam, Angaben daher nur eine **Momentaufnahme?**
- Fehlende **Patientenperspektive** bzw. Bewertungen aus Sicht der Patienten
- Keine Angaben zu **Reliabilität und Validität** der Angaben (z.B. Anteile verschiedener Patientengruppen, Wartezeiten, Zeitaufwand)
- Keine Ersetzung fehlender Werte: Für jede Variable wechselnde, **unterschiedlich große Stichproben**
- Ausschließlich **Online-Befragung**: Selektionseffekt?
- Keine Non-Responder oder Drop-out Analysen: **potentielle Selektionseffekte** trotz repräsentativer Alters- und Geschlechtsverteilung nicht quantifizierbar?

- **Zeitnahe externe Evaluation** der Reform der Psychotherapie-Richtlinie
- Bundesweite Erhebung mit erfreulich hoher **Teilnahmequote**
- Hinweise auf **Repräsentativität** der Stichprobe
- **Vergleich** der Ergebnisse mit denen einer Befragung der BPtK von 2011 grundsätzlich möglich
- Entwicklung der Befragung in enger Abstimmung mit **Profession**
- Hohe **öffentliche Rezeption** der Ergebnisse, welche bereits aktuell von Relevanz für die Verbesserung der Versorgung sein können
- Teil einer **mehrstufigen Evaluation** auf der Grundlage von Psychotherapeuten- und Patientendaten

- Erhebungszeitraum **2. bis 4. Quartal 2018**
- **Patienten** (bzw. Sorgeberechtigte), die Sprechstunde in Anspruch nehmen
- **Rekrutierung über Psychotherapeuten**, die an der vertragspsychotherapeutischen Versorgung teilnehmen
- **Psychotherapeutenperspektive**: inhaltliche Ergänzung zu Modul I: Indikationsstellung, Umsetzung der telefonischen Erreichbarkeit, Rezidivprophylaxe
- **Patientenperspektive**: Zugang zur Psychotherapie (Wartezeiten, Zugangswege, Barrieren), Erfahrungen mit der Sprechstunde, weitere Inanspruchnahme nach der Sprechstunde, Inanspruchnahme (Diagnosen, Symptombelastung), Bereitschaft bezüglich Gruppenpsychotherapie, Veränderung der Symptomatik in den ersten Monaten nach Sprechstunde

Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!

[schulz@uke.de](mailto:schulz@uke.de)



Bundes Psychotherapeuten Kammer



ECHT PUBLIKATIONEN LINKS

